



UFO-KONTAKT



INFORMATIONEN DES IGAP-DEUTSCHLAND

AUSGABE #29 Juli/August 2003

- UFO-Forschung - IGAP-Nachrichten - Kontaktler - kosmische Philosophie - Dokumente - Analysen - Termine - Bücherreport - Fotos - Sichtungen -



Liebe Mitglieder & Freunde,

Die Artikel "Arbeitsweisen der Skeptiker" haben seit Erscheinen ein großes Echo gefunden. Teilweise wurden an uns weitere, teils haarsträubende Berichte von CENAP/-GWUP-„Geschädigten“ herangetragen. Meine Darstellung scheint somit nicht überzogen zu sein...

Nur eines zur Klarstellung: Alles sind nur subjektive Eindrücke! Ich kann die Ereignisse nur so darstellen, wie ich sie subjektiv erlebt/empfunden habe!

Seitens der Skeptiker habe ich schon oft "Prügel" bezogen, dieses war die erste "Gegendarstellung". Damit man mich nicht falsch versteht: Es gibt (zumindest meinerseits) keine persönlichen Abneigungen gegen W. Walter o. ä., es geht einzig und allein um die Ethik in der UFO-Forschung resp. dem Umgang miteinander. Als Nachbar o. ä. mag er sicher eine „netter Kerl“ sein...

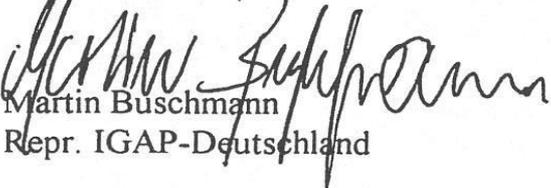
Aber: Obwohl wir uns vom IGAP immer zurückgehalten haben und nie großspurig aufgetreten sind, waren wir oftmals Zielscheibe der Skeptiker-Szene. Warum dies so ist, erschließt sich mir nicht... Wenn ich jemanden in der UFO-Forschung für Inkompetent halte, heißt dies noch lange nicht, daß ich persönlich etwas gegen ihn habe. Dieses haben einige (wie mir scheint) gründlich mißverstanden. Es existiert (zumindest von meiner Seite) keinerlei Hassgefühl gegen irgend jemand persönlich, aber Kritik an Arbeitsweisen resp. Äußerungen ist *angebracht und notwendig*. Falls ich dabei einmal etwas übertrieben haben sollte: Gewisse Darstellungen/Formulierungen sind natürlich auch als Satire zu verstehen! Wenn ich aus den Unterlagen der Skeptiker zitiert habe, dann ist die Quelle zu kritisieren und nicht ich! Es wurde nur so weitergegeben, wie es in der Quelle stand. (Sämtliche Quellen werden am Ende der Serie genannt werden.)

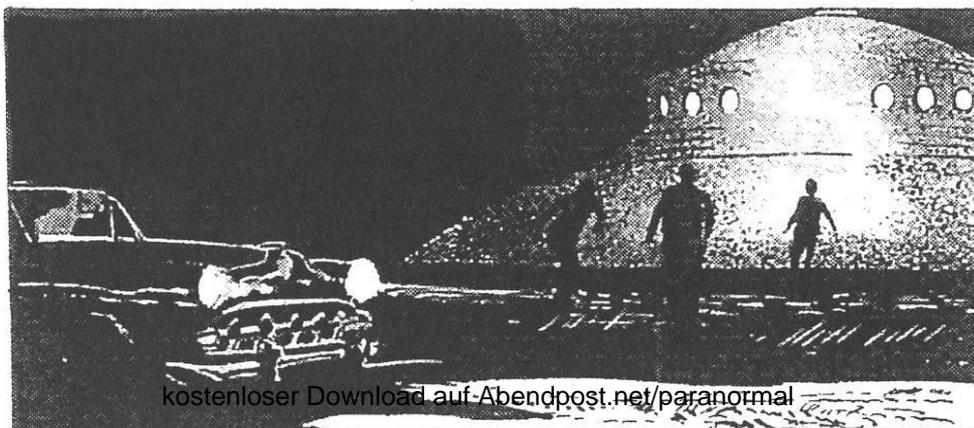
Aber disqualifiziert man sich nicht selbst, wenn man als Erz-Skeptiker wie Werner Walter ein Buch herausgibt, was sich „UFOs –Die Wahrheit“ nennt? Was ist schon „Wahrheit“? Gibt es eine wirklich eine „Wahrheit“ in der UFO-Forschung? Ich denke, wir sind alle auf der Suche nach der „Wahrheit“, aber ich würde mir niemals anmaßen, eine „Wahrheit“ zu verkünden! Wir befinden uns ja nicht im Bereich der Religion/Sekten! Die „Wahrheit“ von heute ist doch irgendwann nur noch die Nostalgie der Vergangenheit.....

In dieser Ausgabe finden Sie den dritten Teil der Skeptiker-Reihe.

Da es die finanzielle Lage nicht anders zuläßt, haben wir für unseren **UFO-KONTAKT** einen Sponsor gefunden: Den Werbeartikel von STAPLES finden Sie auf der letzten Seite.

Mit besten Wünschen und einen schönen Sommer, Ihr


Martin Buschmann
Repr. IGAP-Deutschland



**MENSCHENVERSUCHE UNTER
DEM DECKMANTEL DER UFO-ENTFÜHRUNGEN?
EIN BERICHT ZUR MILAB-THEMATIK (TEIL 3)**

von Frank Klare

Nachdem ich zuvor von militärischen Verwicklungen bei UFO-Entführungen berichtet habe, kam ich zu der Hypothese, daß die Verursacher dieses Phänomens zumindest zum Teil Menschen in geheimer Mission sein könnten.

Nun, ich bin nicht der einzige Mensch, der zur Zeit dieser Frage nachgeht. Vielmehr hat die Theorie mittlerweile ihren eigenen Namen: „MILAB“. Der Begriff steht für „Military Abduction“, also Entführungen durch das Militär. Zwischen dem UFO-Forscher Wladislaw Raab (Independent Alien Network) und dem Autor Dr. Helmut Lammer gab es hierzu in der IAN-Publikation „UFO-Report“, Ausgabe 2/2000, sehr interessante neueste Kontroversen zu lesen. Herr Lammer stellte hierbei die selbe Frage wie ich, wieso bekannte UFO-Forscher wie Budd Hopkins oder David Jacobs die MILAB-Hypothese in ihren Büchern nicht erwähnen? Während Dr. Lammer meint, die Antwort kennen nur die betreffenden Forscher selbst, möchte ich noch die Möglichkeit mit hinzuziehen, daß die erwähnten Bücher möglicherweise einer Verlagszensur unterliegen. Es müssen nicht unbedingt die Autoren selbst sein, welche sich nicht trauen, den MILAB-Aspekt zu erwähnen. Es fällt nämlich auf, daß in von Entführten verfaßten Büchern häufiger die Rede von MILAB ist. Weiterhin fällt auf, die Bücher von Jacobs und Hopkins erschienen in Großverlagen, während die Werke der Abduzierten in der Regel nur über Kleinverlage den Weg zum Leser fanden. Da Großverlage gleich in Tausender- Auflagen drucken, wird man bedacht sein, sich keiner Gefahr auszusetzen, daß ein Werk per gesetzlichen Erlaß verboten wird, so wie es zum Beispiel mit den ersten beiden Büchern von Jan van Helsing geschehen ist. Hingegen überleben die Kleinverlage unter Anderem dadurch, daß die Messlatte der Zensur hier offenbar deutlich geringer angesetzt ist, dieser Eindruck entsteht für jeden Leser nachvollziehbar, bei der Lektüre von Büchern kleiner und großer Verlage.

Nun wird allerdings in o. g. Kontroverse dargestellt, daß von konkreten MILAB-Fällen nur im nordamerikanischen Raum berichtet wird. Dazu meine ich, es ist relativ neu, daß überhaupt diese Hypothese diskutiert wird. Deshalb müssen die Recherchen folglich an irgendeinem Ort beginnen. Während Herr Raab die MILAB-Frage bisher als ein „American way of live“ - einer neuen Mode-idee der Ami's - interpretiert, sollten wir uns fragen, wieweit MILAB nicht zuletzt aufgrund eben genannter Gründe eine globale Erscheinungsform ist, die nur noch nicht hinreichend untersucht und hinterfragt wurde. Ich denke, hier besteht vor allem in Deutschland noch großer Nachholbedarf. Es geht nicht darum, was die UFO-Forscher persönlich glauben, sondern um die konkreten Erlebnisse der Abduzierten, dies gilt es unabhängig eigener Meinungen zu durchleuchten.

Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang noch kurz über eine merkwürdige Begebenheit berichten, von welcher ich 1999 Kenntnis erhielt: Nach einem wissenschaftlichen Sachvortrag in der Berliner Urania stand eine ZuhörerIn auf und begann (unaufgefordert) von grausamen Menschenversuchen in Kanada und in einem Berliner Pflegeheim zu erzählen, die sie und ihre Mutter selbst erlebt haben wollen: „Nachdem ich zunächst in Kanada für Menschenversuche mißbraucht wurde,

liegt heute meine Mutter in einem Berliner Pflegeheim. In diesem Heim werden Versuche mit ihr auf grausamste Art und Weise fortgeführt, u. A. werden ihr Ballonkatheter und andere Fremdkörper vaginal in den Unterleib eingeführt...“ Dies sind nur Auszüge einer Horrorgeschichte, die circa zehn Minuten andauerte, bevor man ihr im empörten Saal das Wort entzogen hat! Nachdem ich die Gelegenheit hatte, einen existierenden Mitschnitt des Vortrages zu hören, fällt es mir schwer, zu beurteilen, ob hier eine psychisch erkrankte Person unter einer Psychose litt, oder ob hier eine verzweifelte Tochter um Hilfe rief. Dies war bisher jedoch der einzige Fall, indem ich über Menschenversuche Informationen aus erster Hand erhielt. Ich bin kein großer Freund von Gerüchten und Verschwörungen, aber von ähnlichen Berichten wie den ebigen hört man immer wieder. Auch wenn die Frau nicht das Wort UFO in den Mund nahm, verweise ich doch an mögliche Parallelen zur MILAB-Hypothese.

Erstaunlich sind die Abduktionsbeschreibungen insofern, daß die Probanden offenbar in der Lage sind, zu schweben und durch Wände zu schreiten. Haben Sie schon einmal einen Menschen durch eine Wand gehen sehen? Ich auch nicht, also was geht hier vor sich? Hier erwähne ich wieder W. Raab (IAN), welcher Astralreisen als Erklärungsmodell heranzieht. Wer sich mit der AKE / OBE-Thematik befaßt hat, wird unweigerlich auf Parallelen zu den UFO-Abduktionen stoßen! Denn nur der astrale feinstoffliche Leib ist in der Lage, unsere physikalischen Gesetze zu umgehen, so fern ich hier mal das Geisterphänomen außen vor lasse. Dies könnte auch erklären, weshalb es so gut wie keine Zeugen von UFO-Entführungen gibt, im Falle sich das Szenario auf astraler Ebene abspielt. Es bleibt jedoch die Frage im Raume, woher haben dann hinterher Abduzierte ihre biologischen Spuren wie Narben? Das schließt die nächste Frage an, was geschieht zur selben Zeit mit dem physischen Körper? Wenn wir es bei den Entführern mit Außerirdischen, Zeitreisenden oder Dimensionsreisenden zu tun hätten, wäre die Antwort einfacher, so könnte man an Teleportationen (Beamen wie in „Enterprise“) denken. In diesem Falle wäre es aber die Aufgabe der Regierungen, seine Bürger vor Übergriffen dieser Art zu schützen. Da sie aber vermutlich technisch heute dazu noch nicht in der Lage sind, müssen sie zumindest ein Podium, eine Anlaufstelle für Abduktionen schaffen. Jedoch ist bis jetzt nichts von dem eingetroffen oder geschehen. Die „Neue Weltbildpanik“ sehe ich nicht als hinreichenden Grund an, denn dazu sind UFO-Meldungen seit Jahren zu sehr im Umlauf, entweder man glaubt es, oder man glaubt es nicht. Eine offizielle Regierungsbestätigung hierzu würde daran nicht viel ändern. Denn wer glaubt heute denn schon alles, was uns „von oben“ gesagt wird? Was bleibt also zurück? Angebliche UFO-Entführungen zu Tausenden auf der ganzen Welt und Regierungen, die ungetanener Hilfe zuschauen, mit dem Argument, daß es diese Entführungen samt den UFOs nicht gibt. Gleichsam unternimmt sie aber auch nichts gegen die Legenden von AREA 51, sondern läßt uns weiter an gesammelte UFO-Wracks glauben. Sieht so eine umfassende Informationspolitik aus?

Oder sieht so doch ein geheimes Projekt aus, das MILAB-Phänomen? Wenn dem nicht so ist, müssen wir nach weiteren Erklärungen suchen, sofern ich sie hier nicht schon im multiplen Sinne aufgezählt habe. Solange wir nicht einen wirklichen Beweis in der Hand haben, sollten wir uns keiner der Hypothesen verschließen. Vielleicht erfahren wir dann eines Tages, daß mit Beginn des Raumfahrtzeitalters eine neue Religion entstand, der UFO- Glaube. Die Narben der Abduzierten wären in diesem Falle nichts anderes als moderne „Jesusmale“ (Stigmata). Und wenn nun doch offiziell ein Implantat gefunden wird?...

Nachberachtung des Autors: Vorstehender Bericht ist derweilen vor 3 Jahren von mir geschrieben worden. Interessant ist, festzuhalten: Sicher haben auch Sie innerhalb der vergangenen 2 Jahre immer öfter in den Medien verfolgen können, wie sehr neuerdings die Bioimplantate immer mehr

in die öffentliche Welt rücken, gerade hinsichtlich medizinischer Überwachung soll der Allgemeinheit der Chip schmackhaft gemacht werden. Doch die Facetten, die mein Bericht aufzeigt, werden natürlich möglichst nicht der Allgemeinheit präsentiert, ähnlich wie die Handys, bequem sind sie sicherlich, doch kaum jemand macht sich darüber Gedanken, das man mit solch einem Handy jederzeit über Satellit auf dem Meter genau zu orten ist, unter bestimmten Umständen gar abgehört werden kann, ganz zu schweigen, von der nach wie vor unterschätzten Strahlenbelastung.

Stichwort Strahlenbelastung: Die Erforschung der Implantate scheint abgeschlossen, damit wohl ebenso entsprechende Teilaspekte von MILABs. Inzwischen scheint die Technik noch fortgeschrittener zu sein. Mind-Control bedarf heutzutage keinen implantierten Chip mehr. Vielmehr wird nachgewiesenermaßen mit speziellen ELF-Wellen Einfluß auf das menschliche Gehirn (und Körper) ausgeübt. Das ist leider keine Science Fiction und auch nicht die blühende Phantasie des Verfassers. Vielmehr wurden bewußt wiederholt über Radiostationen unterlegte Wellen auf die Bevölkerung losgelassen. Darüber hinaus existieren auch in Deutschland spezielle (vorwiegend militärische) Antennen- und Radaranlagen (im weitesten Sinne Abkömmlinge sog. „HAARP“-Anlagen), die ebenfalls imstande sind, Körper und Psyche zu beeinflussen, Beispiel: die „Teddybär-Anlage“ auf dem Berliner Flughafen-Tempelhof. Über diese Begebenheiten haben auch die Autoren Grazyna Fosar & Franz Bludorf wiederholt recherchiert und berichtet. Ich möchte mit diesem Beitrag keine Panik stiften, aber ich denke, die Öffentlichkeit sollte schon aufgeklärt sein. In dem Sinne: Passen Sie auf sich auf....!

DIE IRDISCHE WELTRAUMFAHRT - EINE HILFE DER AUSSERIRDISCHEN?

Das Thema Weltraumfahrt war für die heutigen Supermächte bis Ende des II. Weltkrieges nicht sehr aktuell, im Gegenteil: Man beschränkte sich auf die Errungenschaften der Wirtschaft, der Banken, etc. Erst nachdem die deutschen Wissenschaftler (H. Oberth, Werner v. Braun, etc.) nach dem Kriege der USA und der UdSSR mehr oder weniger freiwillig ihr Wissen über ihre Projekte preisgaben, entstand ein "Weltraumzeitalter" offiziell.

Im Grunde aber entstand dieses Zeitalter bereits in den dreißiger Jahren, als man in Peenemünde und anderswo zu Friedenszeiten begann, mit Raketen zu experimentieren. Bedauerlicherweise brach 1939 der Krieg aus und die Raketen wurden den Umständen entsprechend verwendet. Interessant in diesem Zusammenhang ist eine Information über den wohl bedeutendsten Raketenexperten, Professor Hermann Oberth, der vor einigen Jahren verstarb: Der Kontaktler George Adamski traf einmal mit ihm zusammen. Seine diesbezügliche Aussage wurde seinerzeit in Antwerpen für das Magazin „Report from Europe“ auf Tonband aufgenommen:

FRAGE („Report from Europe“, Aug. 1963, S. 135): Warum versuchen die Weltraumbesucher nicht, mit den Autoritäten in Kontakt zu kommen?

ANTWORT: (G. Adamski) Ich kenne keine große Regierung, die nicht in Verbindung mit ihnen steht. Dieses gilt auch für einige kleinere Staaten. Ich war acht Tage in einem Forschungslabor, in dem sechs Wissenschaftler arbeiteten. Unter ihnen war Professor Hermann Oberth. (Dies war im Jahr 1954, Anm.) Er arbeitete für die "Bell Aircraft Company" und Professor Bonicasso war derjenige, der mich damals über die Projekte informierte. Professor Oberth sagte mir:

„Betreff: Darf man für die Wahrheit lügen oder Betrügen?

CENAP Mecklenburg-Vorpommern: Der UFO-Kritiker Christian Sommerer gibt Ihnen Rat...

Kleiner Leitfaden für das erfolgreiche UFO-Debunking (Debunking = niedermachen, lächerlich machen, Anm. IGAP-D).

von Christian Sommerer 1999. Alle Rechte vorbehalten, Zuwiderhandlungen werden juristisch geahndet: UFO-Debunking ist stets ein Interaktionsprozess. ...

Dieser Prozess vollzieht sich von der sachlichen Argumentation bin hin zum Angriff unter die Gürtellinie.

Also, kurzum: Nach dieser grundlegenden Regel gilt es, echte oder vermeintliche Autoritätspersonen dadurch zu widerlegen, das man entweder die dunklen Flecken ihrer Biografie aufzeigt oder sie in einem größerem Kontext lächerlich macht und sie in den Schmutz zieht. Zögern sie also nicht, nach den berühmten ‚Leichen im Keller‘ Ihrer Diskussionspartner zu forschen und Informationen aufzutreiben. Apropos Informationen: Versuchen Sie vor einer Diskussion so viel negatives Material über Ihren Diskussionspartner herauszufinden und es passend in die Diskussion einzubringen. Problematisch wird es, wenn die Informationslage spärlich gesät ist. Dann müssen sie im Einzelfalle bzw. situativ zu einer härteren Gangart greifen.

Suchen Sie vor einer Diskussion das Maximum an belastenden und negativen Material über Ihren Diskussionspartner heraus und setzen Sie es dann wohldosiert an den passenden Stellen innerhalb der Diskussion ein. ... Zögern Sie ... nicht, **unbewiesene Behauptungen** aufzustellen. In der Kürze der Zeit wird es ohnehin für Ihren Diskussionspartner nicht möglich sein, diese überzeugend zu widerlegen. Rechnen Sie stets mit der großen Vergeßlichkeit des Publikums. Informieren Sie sich nach Möglichkeit bei ehemaligen Arbeitskollegen, Bekannten etc... Ihres Diskussionspartners. Im äußersten Not- und Grenzfall ist es auch legitim, falsche Zeugen gegen Bezahlung anzuheuern und/oder belastende Dokumente zu fälschen. ...

Machen Sie sich aber keine Gewissensbisse. Denken Sie zum Beispiel immer an die Arbeitsmethoden der Geheimdienste. Gibt es zu einem Punkt ausnahmsweise gar nichts zu sagen, dann erwähnen Sie, daß die betreffende Geschichte ‚intensiv prüfen‘ werden... “ ENDE ZITAT!

Fortsetzung in UFO-KONTAKT #30

COPYRIGHT

Das Copyright © untersteht dem **IGAP-DEUTSCHLAND**. Reproduktionen der Artikel/ Informationen sind nach Rücksprache mit den jeweiligen Autoren und unter der Angabe **UFO-KONTAKT - IGAP-DEUTSCHLAND, POSTFACH 1144, D-21624 NEU WULMSTORF /GERMANY, FAX:040/7004577** unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet. Der Bezug von **UFO-KONTAKT** ist für Mitglieder des **IGAP-DEUTSCHLAND** kostenfrei und Bestandteil des Mitgliedsbeitrages. Einzelexemplare sind auf Anfrage für EURO 1.20 + EURO 1,00 Porto zu erhalten. Überweisungen bitte auf das *Vereinskonto: IGAP-Deutschland, S.E.B. AG, BLZ: 20010111, Konto: 2338759401* oder per V-Scheck.

Schriftleitung: Martin Buschmann, Mitgl. des Deutschen Fachjournalisten-Verband e. V. (DFJV).

ZUSAMMENARBEIT

Das **IGAP-DEUTSCHLAND** arbeitet mit diversen UFO-Studiengesellschaften aus aller Welt zusammen. Diese Ausgabe#29 von **UFO-KONTAKT** entstand in Zusammenarbeit/Korrespondenz mit Frank Klare. Fremde Beiträge sind mit dem Urheber gekennzeichnet und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion

STAPLES

CopyCenter

Unser CopyCenter erwartet Sie.

Full-Service in jedem STAPLES Büro-Megamarkt

- Service-Kopien in s/w und Farbe
- Kopieren auf Folie und farbigen Karton
- SB-Kopierkarten (100er/500er/1000er/2500er)
- Binden und Laminieren
- Drucksachen
- Stempelanfertigung
- Faxe senden und empfangen



Sofort-Stempel-Service

Kein Stempelkissen, da vorgefärbte Stempelplatte. Bis zu 5.000 Abdrucke, kostenloser Nachfüllservice.

4-zeilig: 14 x 38 mm	Best.-Nr.: 9107674	19,95 inkl. MwSt..
4/5-zeilig: 18 x 50 mm	Best.-Nr.: 9107675	24,95 inkl. MwSt..
6-zeilig: 22 x 60 mm	Best.-Nr.: 9107676	27,95 inkl. MwSt..

Jetzt ab

19⁹⁵

Top-Preis

Ihren STAPLES Büro-Megamarkt finden Sie in:

STAPLES Dtl. GmbH
Am Werder 1
21073 Hamburg
Tel.: 040 / 766131-0 Fax: -11

Mit uns können Sie rechnen!

kostenloser Download auf Abendpost.net/paranormal

STAPLES

Der Büro-Megamarkt

www.staples.de